

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Weingut Bückermann, Donnersberger Straße 23, 55234 Monzernheim

Sitz: Monzernheim

Inhaber: Matthias Bückermann

USt-ID: DE 57 645 980 315

I. GELTUNGSBEREICH

Diese Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Lieferungen und Leistungen vom Weingut Bückermann (nachfolgend „Verkäufer“ genannt). Geschäftsbedingungen des Kunden finden nur Anwendung, wenn dies vorher ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden. Kunden im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer im Sinne von §§ 13, 14 BGB.

II. VERTRAGSABSCHLUSS, -PARTNER

1. Die Webseite des Verkäufers stellt kein verbindliches Angebot dar.
2. Der Kunde kann aus dem Sortiment des Verkäufers Produkte, insbes. Wein, Getränke und Lebensmittel auswählen und diese über den Button „in den Warenkorb legen“ in einem so genannten Warenkorb sammeln. Über den Button „zahlungspflichtig bestellen“ gibt er einen verbindlichen Antrag zum Kauf der im Warenkorb befindlichen Waren ab. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen sowie die Datenschutzbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.
3. Der Verkäufer schickt daraufhin dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden beim Verkäufer eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch den Verkäufer zustande, die mit einer gesonderten E-Mail (Auftragsbestätigung) versandt wird. In dieser E-Mail oder in einer separaten E-Mail, jedoch spätestens bei Lieferung der Ware, wird der Vertragstext (bestehend aus Bestellung, AGB, Datenschutzbedingungen und Auftragsbestätigung) dem Kunden von uns auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papierausdruck) zugesandt (Vertragsbestätigung).

III. PREISE, VERSAND, EIGENTUMSVORBEHALT, ERSATZLIEFERUNG

1. Alle Preisangaben erfolgen ausschließlich in EURO. Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, schließen die in den Angeboten des Verkäufers enthaltenen Preise die gesetzliche Umsatzsteuer und ggf. die Schaumweinsteuer mit ein.
2. Die Gefahr geht auf den Käufer über, sobald die Sendung an die den Transport ausführende Personen übergeben worden ist oder zwecks Versendung das Lager des Verkäufers verlassen hat. Versandweg und -mittel sind der Wahl des Verkäufers überlassen, wenn nicht ausdrücklich anderes vereinbart wird. Ist der Kunde Verbraucher, geht die Gefahr erst mit der Übergabe der Lieferung über.
3. Die gelieferte Ware einschließlich Verpackung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers.
4. Sind zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden keine Exemplare eines von ihm ausgewählten Produkts verfügbar, so teilt der Verkäufer dem Kunden dies in geeigneter Weise unverzüglich mit. Ist das Produkt dauerhaft nicht lieferbar, sieht der Verkäufer von einer Annahmeerklärung ab. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.
5. Die Lieferung erfolgt nach Möglichkeit binnen zehn Werktagen (Montag–Freitag), sofern für die jeweilige Ware in unserem Online-Shop keine oder keine abweichende Lieferzeit angegeben ist. Von uns angegebene Lieferzeiten berechnen sich vom Zeitpunkt unserer Auftragsbestätigung, vorherige Zahlung des Kaufpreises vorausgesetzt (außer beim Rechnungskauf).
6. Der Versand der Ware erfolgt per DPD. Die Versandkostenpauschale beträgt EUR 8,50 pro Paket. Ab einer Bestellmenge von 18 Flaschen liefern wir Ihren Auftrag kostenfrei.
7. Es bestehen die folgenden Lieferbeschränkungen: Der Verkäufer liefert nur an Kunden, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Rechnungsadresse) in einem der nachfolgenden Länder haben und im selben Land eine Lieferadresse angeben können: Deutschland.

IV. WIDERRUFSRECHT

Verbraucher haben bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts grds. ein gesetzliches Widerrufsrecht.

WIDERRUFSBELEHRUNG

1. Verbraucher haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Weingut Bückermann,

Donnersberger Straße 23, D-55234 Monzernheim, Fon: +49 6244 57119, E-Mail: weinhof@bueckermann.de) mittels eindeutiger Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

2. Das Widerrufsrecht besteht nicht oder erlischt in den Fällen und gemäß den Regelungen des § 312 g Abs. 2 BGB, insbesondere bei Verträgen zur Lieferung von:

- Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind, Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde,
- Waren, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind, wenn ihre Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- Waren, wenn diese nach der Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden,
- alkoholischen Getränken, deren Preis bei Vertragsschluss vereinbart wurde, die aber frühestens 30 Tage nach Vertragsschluss geliefert werden können und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat.

WIDERRUFSFOLGEN

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit,

Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist.

ENDE DER WIDERRUFSBELEHRUNG

V. FÄLLIGKEIT, ZAHLUNG, AUFRECHNUNG

1. Der Kunde kann im Hofverkauf neben Barzahlung und Zahlung per Girocard per Kreditkarte (VISA u. Mastercard) zahlen.
2. Im Online-Shop kann der Kunde die Zahlung per PayPal vornehmen.
3. Der Kunde kann die in seinem Nutzerkonto gespeicherte Zahlungsart jederzeit ändern.
4. Die Zahlung erfolgt grundsätzlich per Vorkasse. Der Rechnungsbetrag ist sofort fällig, soweit vom Verkäufer nicht ein anderes Zahlungsziel bestimmt ist.
5. Bei Zahlungsverzug ist der Verkäufer berechtigt, die jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinsen in Höhe von derzeit neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz bzw. bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher beteiligt ist, in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verlangen. Dem Verkäufer bleiben der Nachweis und die Geltendmachung eines höheren Schadens vorbehalten.
6. Bei Neukunden oder im Falle des Zahlungsrückstandes des Kunden ist der Verkäufer berechtigt, auch nach Vertragsschluss eine Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung bis zur vollen Rechnungshöhe zu verlangen.
7. Der Kunde - soweit er Unternehmer ist - kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung des Verkäufers aufrechnen oder mindern.

VI. REKLAMATIONEN, FEHLMENGEN, BRUCH, GEWÄHRLEISTUNG

1. Reklamationen jeglicher Art sind spätestens innerhalb von vierzehn Tagen nach Empfang der Ware geltend zu machen. Ist der Kauf für beide Teile ein Handelsgeschäft, so gilt § 377 HGB. Weinsteinausfällungen sind naturbedingt und haben keinen Einfluss auf die Qualität des Weines. Sie sind daher kein Grund zur Reklamation. Eine Nachlieferung kann erst verlangt werden, wenn die mangelhafte Lieferung zurückgegeben wurde. Es bestehen keine Mängelrechte, wenn die Qualitätsverschlechterung auf unsachgemäße Behandlung oder Lagerung durch den Kunden zurückzuführen ist. Wein muss kühl und lichtgeschützt gelagert werden.
2. Der Verkäufer haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB. Gegenüber Unternehmern beträgt die Gewährleistungsfrist auf vom Verkäufer gelieferte Sachen 12 Monate.
3. Bei berechtigten Beanstandungen erfolgt - gegenüber Unternehmern nach der Wahl des Verkäufers - Nachbesserung oder Neulieferung. Schlägt die

Nachbesserung oder Neulieferung nach angemessener Frist zweimal fehl, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder Minderung verlangen.

4. Versandschäden (z.B. Bruch) sind durch den Zusteller bestätigen zu lassen und dem Verkäufer unverzüglich mitzuteilen.

VII. RÜCKTRITT DES KUNDEN, NICHTINANSPRUCHNAHME VON LEISTUNGEN

1. Der Verkäufer räumt dem Kunden ein jederzeitiges Rücktrittsrecht vom Vertrag ein. Im Falle des Rücktritts des Kunden hat der Verkäufer Anspruch auf eine angemessene Entschädigung und das Recht, anstelle einer konkret berechneten Entschädigung eine pauschale Entschädigung nach folgender Maßgabe geltend zu machen. · Für Veranstaltungsarrangements und Events jedweder Art beträgt die Entschädigungspauschale bei einem Rücktritt bis zum Ablauf des 60. Tages vor Veranstaltungsbeginn 50 % des vertraglich vereinbarten Veranstaltungspreises, bei einem späteren Rücktritt 80 % des vereinbarten Veranstaltungspreises · Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass dem Verkäufer kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist, dem Verkäufer der Nachweis eines höheren Schadens.

2. Die vorstehenden Entschädigungsregelungen gelten gleichermaßen für den Fall, dass der Kunde die vereinbarten Leistungen ohne entsprechende Mitteilung nicht in Anspruch nimmt.

3. Jede Rücktrittserklärung bedarf der Textform. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung beim Verkäufer.

VIII. RÜCKTRITT DURCH DAS WEINGUT

1. Sofern dem Kunden vertraglich ein kostenfreies Rücktrittsrecht eingeräumt wird, ist der Verkäufer gleichermaßen zum Rücktritt berechtigt.

2. Der Verkäufer ist berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund vom Vertrag zurückzutreten, insbesondere falls · höhere Gewalt oder andere vom Verkäufer nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrages unmöglich machen; Leistungen unter irreführender oder falscher Angabe wesentlicher Tatsachen, z.B. in der Person des Kunden oder des Zwecks, gebucht werden; der Verkäufer begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Inanspruchnahme der Leistung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen vom Verkäufer in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- bzw. Organisationsbereich vom Verkäufer zuzurechnen ist; · für die geplante Veranstaltung oder das Event gesetzliche oder behördliche Erlaubnisse fehlen oder Vorgaben nicht eingehalten werden; · Verletzungen von Rechten Dritter oder eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu besorgen sind; · sich die Vermögensverhältnisse des Kunden nach Vertragsschluss wesentlich verschlechtert haben, insbesondere wenn der Kunde fällige Forderungen vom Verkäufer nicht ausgleicht oder keine ausreichende Sicherheitsleistung bietet; · über das Vermögen

des Kunden ein gerichtliches Insolvenzverfahren beantragt wurde, er eine eidesstattliche Versicherung abgegeben, ein außergerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren eingeleitet oder seine Zahlungen eingestellt hat.

3. Der Verkäufer hat den Kunden von der Ausübung des Rücktrittsrechts unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Im Falle des Rücktritts gemäß den vorstehenden Maßgaben hat der Kunde keinen Anspruch auf Schadensersatz.

IX. HAFTUNG

1. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.

2. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Verkäufer nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

3. Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

4. Die sich aus Abs. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Verkäufer den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt, soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit der Sache getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

5. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Sachmängelgewährleistungs- und Haftungs Vorschriften.

X. DATENSCHUTZ

1. Personenbezogene Daten werden vom Verkäufer nur in dem Umfang verarbeitet, wie dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist. Einzelheiten hierzu sind in der Datenschutzerklärung des Verkäufers beschrieben.

XI. JUGENDSCHUTZ

Entsprechend dem Jugendschutzgesetz (JuSchG) liefert der Verkäufer nur an Personen ab dem 18. Lebensjahr. Der Kunde bestätigt mit Abgabe der Bestellung, dass er das erforderliche Lebensalter nach dem Jugendschutzgesetz aufweist und

dafür Sorge trägt, dass nur er selbst oder eine von ihm zur Entgegennahme der Lieferung ermächtigte volljährige Personen die Warenlieferung entgegennimmt.

XII. PFLICHTINFORMATION NACH DER EU-VERORDNUNG NR. 524/2013 (VERBRAUCHERSTREITBEILEGUNGSVERORDNUNG) UND DEM VSBG

1. Folgender Link führt Sie zur Homepage der EU-Stelle für die Online-Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten der Europäischen

Kommission: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Für erste Fragen zu einer möglichen Streitschlichtung stehen wir Ihnen unter weinhof@bueckermann.de zur Verfügung.

2. Der Verkäufer ist bereit, an Streitbeilegungsverfahren bei einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

XIII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Erfüllungs- und Zahlungsort ist der Sitz des Verkäufers. Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand auch für Scheck- und Wechselstreitigkeiten – für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Verkäufer der Sitz des Verkäufers. Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbes. des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Sollte eine Bestimmung des Vertrages ungültig oder undurchsetzbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die Parteien vereinbaren, die ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung durch eine gültige und durchsetzbare Bestimmung zu ersetzen, welche wirtschaftlich der Zielsetzung der Parteien am nächsten kommt. Das Gleiche gilt im Falle einer Regelungslücke.